

ABSCHNITT X. PÄDAGOGISCHE WISSENSCHAFTEN

DOI 10.36074/24.01.2020.v2.01

ENTWICKLUNG DER KULTURELLEN BILDUNG IM KONTEXT DES LEBENSLANGEN LERNENS IN DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDERN UND PERSPEKTIVE RICHTUNGEN DER EXTRAPOLATION IN DAS AUSBILDUNGSSYSTEM DER UKRAINE

Matijuk Dmytro Wolodymyrowytsch
Staatliche Pädagogische Universität Winnyzja

UKRAINE

Kulturelle Bildung ist sehr wichtig für Bildungsgerechtigkeit in deutschsprachigen Ländern. Die Deutschen Erziehungswissenschaftlerinnen Birgit Althans und Kathrin Audehm unterstreichen die Bedeutung von Bildung, Kultur und ästhetischen Erfahrung und analysieren, wie diese drei Begriffe ins Verhältnis gesetzt werden können [1; 11]. Deshalb fördert das Bundesforschungsministerium Deutschlands viele Projekte, Programme und Weiterbildungsmaßnahmen, um den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kultur näher zu bringen. Kulturelle Bildung befähigt zahlreiche Aktivitäten von Kunst und fördert schöpferische Projekte. Außerdem ist sie eine bedeutungsvolle Teil der Persönlichkeitsbildung, der beruflichen Ausbildung und Weiterbildung und verbindet emotionale, gestalterische und kognitive Handlungsprozesse. Daher ist es ziemlich aktuell, den Zugang zu kulturellen Angeboten für verschiedene Bevölkerungsgruppen sicherzustellen [2].

In Österreich gibt es ein Informationsportal "KulturKontakt Austria", das verschiedene Angebote von Kulturschaffenden für Schulen präsentiert. Es bietet mit der Datenbank einen schnellen Überblick über die Angebote von Kulturschaffenden für Schulen – österreichweit. Es gibt auch einen Ideenpool von Kulturvermittlungsaktivitäten an Schulen. Außerdem ist es auch eine Präsentationsplattform für Kulturschaffende, die mit Kindern und Jugendlichen im schulischen Umfeld arbeiten [3].

Der Verein Kulturvermittlung Schweiz (KVS) fördert kulturelle Bildung in der Schweiz. Er vernetzt und unterstützt die in der schulischen und ausserschulischen Kulturvermittlung tätigen Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen in dem ganzen Land. Die Mitglieder vertreten die verschiedenen Kulturbereiche und kulturpädagogischen Handlungsfelder, die Ausbildung und Forschung. Der Verein tut nur, was die Mitglieder nicht selber tun. Kulturvermittlung ist in der Schweiz als zukunftsweisendes Tätigkeitsfeld der Kultur und der Bildung anerkannt und verfügt über entsprechende Ressourcen. Kulturvermittlung verfügt über starke Netzwerke, welche die verschiedenen Akteure in ihrer Arbeit unterstützen und die Praxis qualitativ voranbringen.

Der Verein Kulturvermittlung Schweiz (KVS) hat folgende Ziele:

1. Kulturvermittlung als Teil der Kultur- und der Bildungspolitik zu stärken.
2. Kulturvermittlung als zukunftsweisendes Tätigkeitsfeld der Kultur und der Bildung zu unterstützen.
3. Nationale und internationale Netzwerke für die Akteure der Kulturvermittlung zu knüpfen.
4. Innovation und Qualitätsentwicklung in der Vermittlungsarbeit.
5. Austausch, Vernetzung und Weiterbildung zu bieten [7].

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Deutschland fördert seit 2013 das innovative Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung". Das ist das größte Programm für kulturelle Bildung in Europa. Dieses Programm antizipiert außerschulische Maßnahmen der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche und stärkt sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Die außerschulischen Maßnahmen der kulturellen Bildung reichen von Lese- und Sprachförderung über Tanz-, Theater- und Zirkusprojekte bis hin zur Mediengestaltung und bildenden Kunst [4].

Seit 2018 ist das Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" in eine zweite Förderphase in Deutschland gegangen. Bis 2022 stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung insgesamt 250 Millionen Euro für lokale Maßnahmen der außerschulischen kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Insgesamt 29 Programmpartner setzen dieses Programm um und haben in diesen Rahmen jeweils ein eigenes Konzept erstellt. Dabei wird die gesamte Bandbreite kultureller Bildung, z. B. Bewegung und Tanz, Museum, Musik, Zirkus, Theater, Film, Literatur und Lesen, Angewandte und Bildende Kunst, Spielekultur, digitale Medien, Alltagskultur abgedeckt [4].

Mit der Förderung von "Bündnissen für Bildung" im Bundesprogramm "Kultur macht stark" verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Deutschland einige Ziele:

1. Neue Bildungschancen für Kinder und Jugendliche eröffnen, die bei den Aktionen persönliche Wertschätzung erfahren und neue Perspektiven für sich entdecken.
2. Durch die Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements die gesamtgesellschaftliche Verantwortung für die Zukunft der jungen Generation schärfen und so eine neue soziale Bewegung für gute Bildung anstoßen.
3. Die tragfähige Vernetzung unterschiedlicher Bildungsakteure auf lokaler Ebene fördern – möglichst nah an den Kindern und Jugendlichen.
4. Kulturelle Bildung in die Breite tragen, zu den jungen Menschen, die bislang am weitesten von ihr entfernt sind.
5. In einer unbelasteten Lernumgebung selbstgesteuertes Lernen und freiwilliges kreatives Mitgestalten fördern.
6. Grundlagen für gesellschaftliche Teilhabe schaffen, unabhängig von der sozialen Herkunft.
7. Den in Deutschland ausgeprägten Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungserfolg abschwächen [5].

Mit der Webseite <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/angebote-in-der-naehe-1701.html> können die Kinder aus verschiedenen Städten Deutschlands ein

passendes Programm in der Nähe von ihrem Wohnort finden, Förderung und Beratung erhalten und sich mit dem Inhalt und mit den Zielen des ausgewählten Programms bekannt machen [6].

Das zukunftsgerichtete Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" hilft den jungen Deutschen, sich in vielseitigen Richtungen entwickeln und motiviert sie, lebenslang zu lernen.

Extrapolation der besten Richtungen des Programms "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung." und der innovativen Erfahrung der deutschsprachigen Ländern im Bereich "Kulturelle Bildung" in das Ausbildungssystem der Ukraine kann das allgemeine kulturelle Niveau der Ukrainer wesentlich erhöhen. Außerdem kann man auf diese Weise die Entwicklung des lebenslangen Lernens in der Ukraine fördern.

Referenzen:

1. Althans, B., & Audehm, K. (2019). Bildung, Kultur, ästhetische Erfahrung? Eine Einladung zur begrifflichen Reflexion. *Zeitschrift für Kulturwissenschaften*, 13(2), 9-16.
2. *Bundesministerium für Bildung und Forschung*. Retrieved from <https://www.bmbf.de/>
3. *Das Informationsportal "Kulturkontakt Austria"*. Retrieved from <https://www.kulturkontakt.or.at>
4. *Das Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung"*. Retrieved from <http://www.kulturmachtstark-sh.de/kultur-macht-stark/>
5. *Das Projekt "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung"*. Retrieved from https://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/kultur-macht-stark
6. *Das Projekt "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung"*. Retrieved from <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de>
7. *Der Verein Kulturvermittlung Schweiz (KVS)*. Retrieved from <https://www.kulturvermittlung.ch/ueber-uns/> (Datum der Beschwerde: 26.12.2019).

DOI 10.36074/24.01.2020.v2.02

ЗМІСТ ТА СТРУКТУРА ПЕДАГОГІЧНОГО СУПРОВОДУ САМОРЕАЛІЗАЦІЇ СТУДЕНТІВ

ORCID ID: 0000-0001-9905-6589

Краснощок Інна Петрівна

канд. пед. наук, доцент,

доцент кафедри педагогіки та менеджменту освіти

*Центральноукраїнський державний педагогічний
університет імені Володимира Винниченка*

УКРАЇНА

В сучасних соціально-економічних умовах розвитку суспільства зростає затребуваність особистості здатної до самореалізації в різних сферах життєдіяльності. Тому сучасна ситуація на ринку праці вимагає перетворення вищої школи з «інституту передачі і накопичення знань» в самоорганізовану педагогічну систему, спрямовану на розвиток потенціалу самореалізації майбутніх фахівців.
